

Premiere für Ortswandertag

Langgöns (imr). Der Ortsbeirat Lang-Göns lädt für Sonntag, 15. Mai, von 11 bis 17 Uhr zum ersten Lang-Gönser Ortswandertag ein. Der Einstieg in die Wanderstrecke kann beliebig an einer der sieben Stationen, zum Beispiel an der Grundschule Lang-Göns oder am Feuerwehrgerätehaus »An der alten Bach«, erfolgen.

Das Angebot umfasst einen Rundwanderweg von knapp sechs Kilometern in und um den Ortsteil Lang-Göns, die Stationen werden von verschiedenen Ortsvereinen aufgebaut und betreut. Für Essen und Trinken an den Stationen ist durch die Vereine gesorgt. Die Kinder erhalten Laufkarten, die an jeder Station abgestempelt werden. Nach dem Besuch aller Stationen werden die Kinder mit einem Präsent belohnt. An jeder Station gibt es Mitmachaktionen.

»Wir als Ortsbeirat hatten die Idee, dass es gerade in und mittlerweile schon fast am Ende der Pandemie wichtig ist, wieder zusammenzukommen und etwas Gemeinsames auf die Beine zu stellen. Für das Wandern haben wir uns entschieden, da man an der frischen Luft ist und es auch leichter ist, Abstände einzuhalten«, betont Ortsvorsteherin Denise Boller.

Die sieben Stationen befinden sich auf dem Schulhof der Grundschule Langgöns (Förderverein der Grundschule: Dosenwerfen, Racer-Parcour, am Rathaus (Ernst-Mosch-Fan-Club Langgöns 1981: Wurfspiel), dem neuen Feuerwehrgerätehaus (Schützenverein Langgöns 1975 und Freiwillige Feuerwehr Lang-Göns: (Lichtgewehrschießen, Wasserspiele und Feuerwehrfahrzeugausstellung), in der Holzheimer Straße 87 (TSV Lang-Göns Abteilung Basketball: Hüpfburg, kleine Basketballkörbe, Fahrrad-Trail Hessencup), am Lindenplatz (TSV Lang-Göns Rückenschlagspiele: Tischtennisroboter und Rasentennis) und auf dem Beachhandballplatz neben der Karl-Zeiß-Sporthalle (TSV Lang-Göns Abteilung Handball: Wurf- und Zielspiele sowie verschiedene Fußball-Meisterspiele).

Solitärbauten vorgesehen

Revikon plant für 500 Neubürger in Garbenteich Wohnungen

Pohlheim (ww). Für die Umsetzung des städtischen Baugebietes »Hausen Ost« fehlt noch ein Umweltgutachten, dann kann es in die Bauleitplanphase gehen. Mit 500 Neubürgern ist zu rechnen, wenn es einmal gefüllt ist. Jetzt wurde bereits das nächste große Baugebiet für weitere 500 Neupohlheimer präsentiert. Der Gießener Revikon-Hausarchitekt Felix Feldmann stellte am Donnerstag den Stadtverordneten einen ersten Entwurf in der Volkshalle in Watzenborn-Steinberg vor.

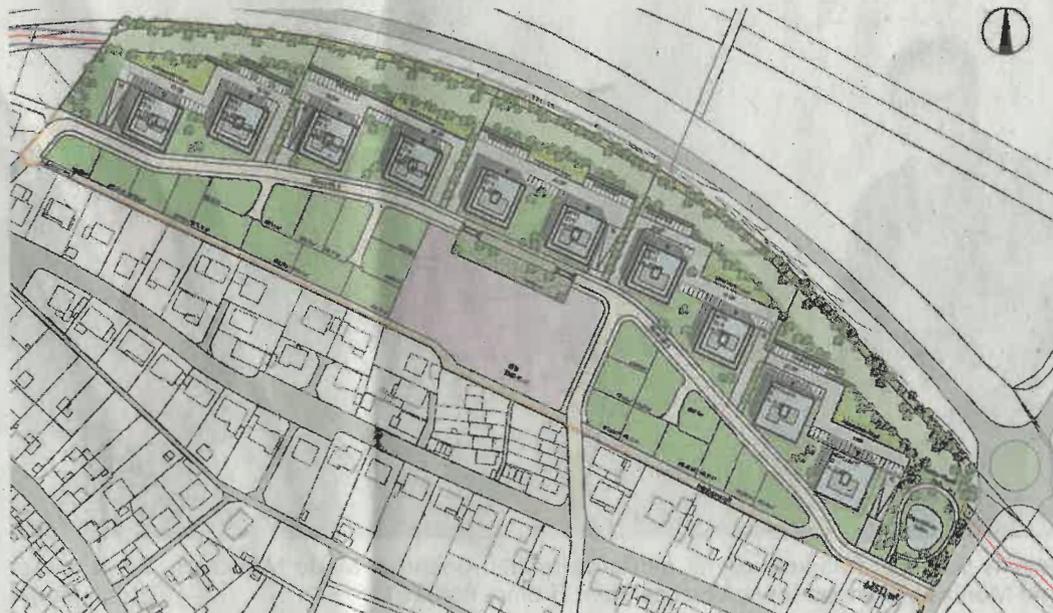
Der Projektentwickler Revikon um Daniel Beitlich, der auch das Gewerbegebiet Garbenteich umsetzt, war als Sieger aus einem Investorenwettbewerb hervorgegangen, der noch unter der früheren Pohlheim-Regierung von CDU/FW auf den Weg gebracht worden war. Es gab wohl auch keinen anderen Bewerber.

Der Anzeiger sprach im Nachgang der Sitzung am Freitag mit Feldmann über seine Vision. Projektentwickler Beitlich hatte sich am Abend zuvor wegen der Frankfurter Eintracht entschuldigen lassen.

62.000 Quadratmeter Bruttofläche können südlich der Landesstraße nach Lich zwischen Grenzweg bis in Höhe des Garbenteich-Kreisels an der Steinbacher Straße genutzt werden. Die Grundstücke sind in städtischer Hand.

Zehn Solitärhäuser sollen entlang der Landesstraße gebaut werden, davon sind zwei östlich für den sozialen Wohnungsbau vorgesehen. Eine Erschließungsstraße, in die der Schwarzlachweg sticht, verbindet den Grenzweg und die Steinbacher Straße. Im Zentrum findet sich ein zentraler Platz mit Spielgeräten, dem sich weiter südlich Parzellen für eine Einzelhausbebauung anschließen, so die Vision. Der Quartiersmittelpunkt soll nur verkehrsberuhigt passierbar sein, stellt sich Feldmann vor.

Auch an Outdoorfitness im Bereich eines Regenrückhaltebeckens ist vom Architekten gedacht. Parkplätze finden



Zehn Solitärhäuser mit 242 Wohneinheiten sollen nach dem Entwurf »Hinter der Friedensstraße« auf Garbenteicher Gemarkung entstehen. Auch ein städtischer Kindergarten (rosa Fläche) ist vorgesehen wie auch eine Einzelhausbebauung im südlichen Teil. Zwei der 25 mal 25 Meter großen Häuser am östlichen Rand sind für Sozialwohnungen vorgesehen. Rechts ist der Kreis der Landesstraße zu sehen, mit den Abzweigungen nach Fernwald, den Garbenteicher Dorfkern und Richtung Lich.

sich nördlich der Solitärhäuser, die jedes 25 mal 25 Meter messen sollen. Es sind 232 Wohneinheiten bisher in der Planung vorgesehen, darunter 62 an Sozialwohnungen in zwei Häusern. Das Innenleben der Gebäude könne für jeden Geschmack auf drei Vollgeschossen verändert werden, sagt Feldmann. Auch an Schallschutzwänden ist gedacht, um den Lärm der Landesstraße zu mindern.

Stadt vermarktet die Parzellen

Revikon wird das gesamte Gelände erschließen und die Solitärhäuser selbst vermarkten, aber die bisher 24 Parzellen für die Einzelhausbebauung der Stadt Pohlheim zur Eigenvermarktung überlassen. Dazu muss unter anderem ein städtebaulicher Vertrag geschlossen werden. Noch ist das Zukunftsmusik, da zunächst die Kommunalpolitiker über den Revikon-Plan reden werden und ihn eventuell auch abändern lassen. In der nächsten Bauausschusssitzung am 30. Mai soll Feldmann dann

Fragen dazu beantworten. Am Donnerstag ging es während der Stadtverordnetenversammlung nur um die erstmalige Vorstellung der gefälligen Vision.

Natürlich werden erneuerbare Energien eine große Rolle spielen wie auch die Dämmung. Auf den Solitardächern sind Solaranlagen zu finden. Feldmann denkt auch ein Lademanagement für E-Autos an, die dort mit Strom betankt werden, gerade wegen des Booms der elektrischen Antriebsform. »Ich denke, dass man auch an die Grenzen der Stromversorgung stoßen wird, wenn das weiter Fahrt aufnimmt.« Daher plädiert er für eine von der Tageszeit oder der Last abhängige Stromversorgung für Wohnkomplexe und deren Parkplätze.

Die Parzellen für die Einzelhausbebauung in Garbenteich sind 400 bis 500 Quadratmeter groß, nicht nur, weil Erwerber große Grundstücke wegen des Pflegeaufwandes nicht mehr wünschen, sondern in Pohlheim die Preise für erschlossenes Baugrundstück schon einmal 100.000 Euro an Kosten be-

tragen können. Die Bodenrichtwerte schnellen in die Höhe, sagt Feldmann, der eine große Anspannung auf dem Markt spürt. »Wer wird zukünftig noch bauen können? Grundstückspreise, Materialien und Leistungen werden immer teurer. Die Zinsen sollen noch höher steigen. Es gibt große Verunsicherung auf dem Markt.«

Zukünftig gehe es um neue innovative Ansätze, um Menschen noch bezahlbaren Wohnraum zu ermöglichen.

Arbeitsgruppe für Baulandpreise

Im Stadtparlament ging es am Donnerstag noch an anderer Stelle um Baulandpreise. Es wird jetzt eine interfraktionale Arbeitsgruppe geben, die Bürgermeister Andreas Ruck (SPD) vorschlug. Die CDU hatte eine Nachlass für Familien mit Kindern, aber auch eine Höhe der Preisgestaltung nach der Höhe des Familieneinkommens gefordert. Über diese und andere Vorschläge wird jetzt diskutiert.

OGV Hüttenberg versammelt sich

Hüttenberg (jowe). Der Obst- und Gartenbauverein Hüttenberg lädt zu seiner Mitgliederversammlung für heute, 7. Mai, ab 15 Uhr in das Vereinsheim (Langgönser Straße 9) ein. Neben Berichten des Schriftführers, der Kassiererin und der Vorsitzenden stehen Ehrungen des Kreisverbandes Wetzlar und des Vereins an.

Training für das Sportabzeichen

Pohlheim (red). Am Sonntag, 8. Mai, startet der TV07 Watzenborn-Steinberg in die Sportabzeichen-Saison. Treffpunkt für Kinder ab sechs Jahre, Jugendliche und Erwachsene ist sonntags um 10 Uhr der Sportplatz an der Neumühle in Watzenborn-Steinberg. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

POLIZEIBERICHT

Wegen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis muss sich ein 50-Jähriger nach einer Verkehrskontrolle nahe Linden in einem Ermittlungsverfahren verantworten. Der im Landkreis Gießen lebende Mann war am Mittwoch gegen 8.30 Uhr mit einem Lkw-Gespänn auf der A485 unterwegs, als er in die Kontrolle geriet. Er zeigte den Beamten seinen Führerschein: Seine Fahrerlaubnis für diese Fahrzeugkombination war bereits im Juni 2014 abgelaufen. (red)

Am Mittwoch gegen 15.45 Uhr befuhr ein zunächst Unbekannter den Tangentenbereich nahe Linden des Gießener Südkreuzes von der B485 von Marburg kommend zur A45 in Richtung Hanau. Im Bereich einer Unterführung stieß der Aufbau des Lkw gegen die Betonverstrebung einer Autobahnbrücke. Der Unbekannte fuhr weiter, ohne seinen rechtlichen Pflichten nachzukommen. Es entstand Sachschaden in unbekannter Höhe. Ein Zeuge beobachtete den Vorfall und informierte die Polizei. Die Ermittlungen führten zu einem Fahrzeug aus dem Main-Taunus-Kreis. (red)